

Mißfelder: Mindestlöhne sind „absoluter Rohrkrepierer“

Zitate aus „Was erlauben Strunz“ / GESTERN (31.03.08), 23:30 Uhr auf N24

Berlin, 01. April 2008. Der Junge Union-Vorsitzende Philipp Mißfelder wertet den Vorstoß der SPD für Mindestlöhne als „absoluten Rohrkrepierer“. Die SPD habe damit lediglich „spekuliert, dass sie der Linken ein Thema abnehmen kann“, sagte der CDU-Politiker am Montagabend in der N24-Sendung „Was erlauben Strunz“. Nun habe sich aber gezeigt, dass der Mindestlohn „in vielen Branchen gar nicht erwünscht“ sei. Auch viele Gewerkschaften überlegten sich, „dass der Mindestlohn mehr Arbeitsplätze kostet als er bringt“.

Links-Fraktionsvize Bodo Ramelow nannte diese Argumentation dagegen „heuchlerisch“. Es gebe einen „millionenfachen Bedarf an Mindestlöhnen für Menschen, die unter acht Euro verdienen“. Ramelow forderte daher in der N24-Sendung einen „flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn als Untergrenze“ bei „gleichzeitiger Akzeptanz“ tarifvertraglicher Regelungen.

Radio-O-Töne sind unter www.vorabs.de abzurufen!

Frei zur Verwendung bei Nennung der Quelle!

„Was erlauben Strunz“ – immer montags um 23:30 Uhr auf N24.

**Die komplette Sendung im Internet auf N24.de:
<http://mediencenter.N24.de>**

Bei Rückfragen:

Birgit Groß

N24, PR-Redakteurin

Tel.: +49 (30) 2090 - 4622

Fax: +49 (30) 2090 - 4623

E-Mail: birgit.gross@N24.de

Internet: www.N24.de

Presselounge: www.N24.com

N24

Gesellschaft für Nachrichten
und Zeitgeschehen mbH

Ein Unternehmen der
ProSiebenSat.1 Media AG

Postanschrift

Oberwallstraße 6
D-10117 Berlin

Fotohotline

+49 30 2090 2324

Internet

N24.de

N24.com